

Türchen und Kerzen

Adventskalender

Von bloodymoon

Kapitel 4: Weihnachtsmarkt

3. Dezember

3. Türchen

In der Weihnachtszeit gab es nichts Schöneres als über den Weihnachtsmarkt zu schlendern und Glühwein zu trinken. Fand zumindest Preußen, Weihnachtsmärkte waren schließlich großartig, wie er.

Der Glühwein dampfte aus dem Becher, der die Aufschrift „Berliner Weihnachtsmarkt 2011“ trug, als er Preußen mit einem „Bitte sehr.“ gereicht wurde.

Preußen grinste breit und erwiderte ein „Danke.“

Es war zwar etwas schade, dass er alleine war, aber das würde ihn nicht davon abhalten den Bummel zu genießen. West würde sich schließlich nicht drücken können mit seinem großartigen Ich über den Weihnachtsmarkt zu schlendern. Genauso wie Spanien und Frankreich. Das würde großartig werden.

Er nahm ein paar Schlücke vom Glühwein, bis dieser leer war und er den Becher wieder abgab. Erst später fiel ihm ein, dass er den Becher ja für seine Sammlung brauchte, aber das war ja nicht seine letzte Möglichkeit gewesen.

Preußen schlenderte über einen der Berliner Weihnachtsmärkte und blieb an fast jeder Bude kurz stehen. Es gab wie jedes Jahr von Edelsteinen bis Flammkuchen alles Mögliche. Der erste Stand an dem er etwas kaufte, war aber trotzdem der Mandelstand.

Gebrannte Mandel waren eben echt großartig. Er steckte sich 2 in den Mund und kaute sie genüsslich, bevor er wieder in die Tüte griff und weiter ging.

Der nächste Stand war ein Duftölstand. Dort wurde groß ein „Anti-Stress-Öl“ angepriesen. Vielleicht sollte er das West mitbringen, wenn auch nur um ihn zu ärgern. Preußen grinste breit und daraufhin wandte sich der Verkäufer zu ihm. „Kann ich etwas für sie tun?“ Er winkte mit dem Grinsen ab.

Er griff nach einen der kleinen Öle, „Apfel-Zimt“ hörte sich doch ganz schön und weihnachtlich an, und versuchte es aufzudrehen.

Nur es klappte es nicht so ganz, wie er sich das gedachte hatte

Er guckte sich den Deckel an, da drauf stand, dass es mit Kindersicherung war, also kein Problem, neuer Versuch.

Er drückte den Deckel runter, drehte. Leider klappte das auch nicht.

„Soll ich ihnen helfen?“ „Nein, mein großartiges Ich schafft das schon!“

Preußen versuchte weiter das Fläschchen mit aller Mühe die er aufbringen konnte,

aufzukriegen, bis es ihm aus der Hand gerissen wurde. Der Verkäufer drückte den Deckel runter und mit einer Bewegung war das „Apfel-Zimt-Öl“ auf.

„Mann muss die ganze Zeit runterdrücken, wenn man es dreht.“ Preußen schnappte sich, leicht beleidigt, das Fläschchen, was ihm der Verkäufer reichte. „Das hätte ich auch alleine hingekriegt.“ Der Verkäufer erwiderte darauf nur ein „Sicher.“

Er musste aber zugeben, das Öl roch ziemlich gut, schön weihnachtlich und vertraut. Preußen reichte das Fläschchen dem Verkäufer wieder zurück, der immer noch den Deckel hatte. Danach machte er sich daran, ein paar andere Öle zu öffnen. Was er natürlich ~~fast~~ auf Anhieb schaffte, das war doch klar.

Als er so ziemlich alle Düfte durchgerochen und seine Top 7 aufgestellt hatte, darunter auch „Apfel-Zimt“, war am überlegen, ob er sich die Düfte anschaffen sollte, dazu brauchte er nämlich auch eine Duftlampe, wo er die Öle erhitzen konnte.

Aber er brauchte schließlich großartige Düfte für eine großartige Atmosphäre für sein großartiges Ich.

Und wenn er es doch nicht gebrauchen konnte, dann konnte er es immer noch Österreich schenken, der konnte sowas sicherlich gebrauchen und gefallen.

Am Ende entschied sich Preußen für eine Duftlampe mit Teelicht in Silber, wo die Schale in preußischblau gehalten war, perfekt für ihn!

XXXXXXXXXX

[Preußens Duftlampe](#)